



Portfolio

Diana Mages
T +49 (0)176 27 105 705
diana.mages@gmx.de



Museumsnacht St.Gallen

Die Idee ist die besondere Stimmung eines Museumsbesuchs bei Nacht einzufangen. Mittels Langzeitbelichtung wird der projizierte Schriftzug fotografiert, während die Leute sich hindurchbewegen. Die farbige Kleidung der Passanten setzt mehr und minder starke farbige Akzente.

—
Erscheinungsbild, Plakat, Programmheft, Website, Fahnen, Buswerbung, Tickets

—
Idee, Konzept, Entwurf, Ausarbeitung, Projektleitung

—
bei TGG Hafén Senn Stieger

Museumsnacht St. Gallen

Sa 06.09.2008 / 19.00 – 2.00 Uhr
www.museumsnachtsg.ch

Vorverkauf:
 Tourist Information,
 St. Galler Kantonalbank,
 Tagblatt Medien Center
 und alle Museen!

HAUPTSPONSOR: St. Galler Kantonalbank
 CO-SPONSOREN: Migros, Schlösschen, Kulturhaus, Tagblatt, FMI, BonMaty
 MIT UNTERSTÜTZUNG VON: Migros, Schlösschen, Kulturhaus, Tagblatt, FMI, BonMaty
 MEDIENPARTNER: Tagblatt, FMI, BonMaty
 CATERINGPARTNER: BonMaty

Museumsnacht St. Gallen

Sa 05.09.2009 | 18.00 – 01.00 Uhr
www.museumsnachtsg.ch

Vorverkauf:
 Tourist Information,
 St. Galler Kantonalbank,
 Tagblatt Medien Center
 und alle Museen!

HAUPTSPONSOR: St. Galler Kantonalbank
 CO-SPONSOREN: Migros, Schlösschen, Kulturhaus, Tagblatt, FMI, BonMaty
 MIT UNTERSTÜTZUNG VON: Migros, Schlösschen, Kulturhaus, Tagblatt, FMI, BonMaty
 MEDIENPARTNER: Tagblatt, FMI, BonMaty
 CATERINGPARTNER: BonMaty

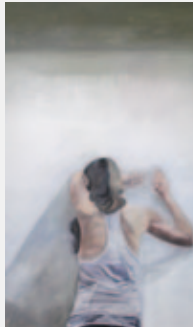


Suse Haugk/Künstlerin

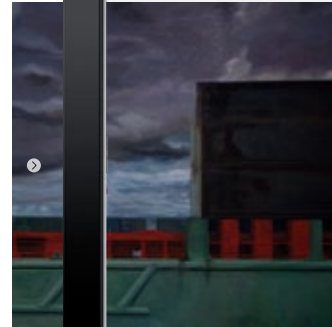
Entwicklung eines Erscheinungsbildes für die Künstlerin Suse Haugk aus Hamburg.

—
Wortmarke, Visitenkarte, Website, Plakat und Postkarte

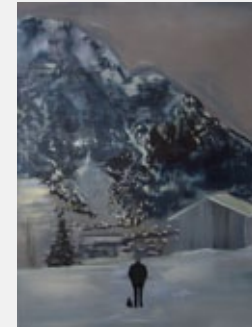
—
www.susehaugk.de



Man mit Tasche
2011, Öl auf Mischgewebe, 190 x 165 cm



Man mit Tasche
2012, Öl auf Mischgewebe



Man mit Tasche
2012, Acryl und Öl auf Mischgewebe, 160 x 120 cm



Man mit Tasche
2012, Öl auf Mischgewebe

Schrift: Guardian Egyptian
Hairline und Light

MANN
MIT
TASCHE

Farben: schwarz und weiß



Akzentfarbe: blau
Veredelung: blau metallic



Visitenkarte (Vorder- und Rückseite)
mit Folienprägung

—
Plakat und Postkarten für die
Ausstellung „Schnittmenge“



AUSSTELLUNG
SCHNITT
MENGE

SAMSTAG 11.05.2013
SONNTAG 19.05.2013

VERNISSAGE SAMSTAG, 11.05.2013, 19 – 22 UHR
GALERIE AUF DER UHLENHORST
MUNDSBURGER DAMM 35, 22087 HAMBURG
SA – MO 12 – 15 UHR, DI – FR 17 – 20 UHR
UND NACH PERSÖNLICHER ABSPRACHE: KONTAKT@SUSEHAUGK.DE
WWW.SUSEHAUGK.DE

suse
haugk

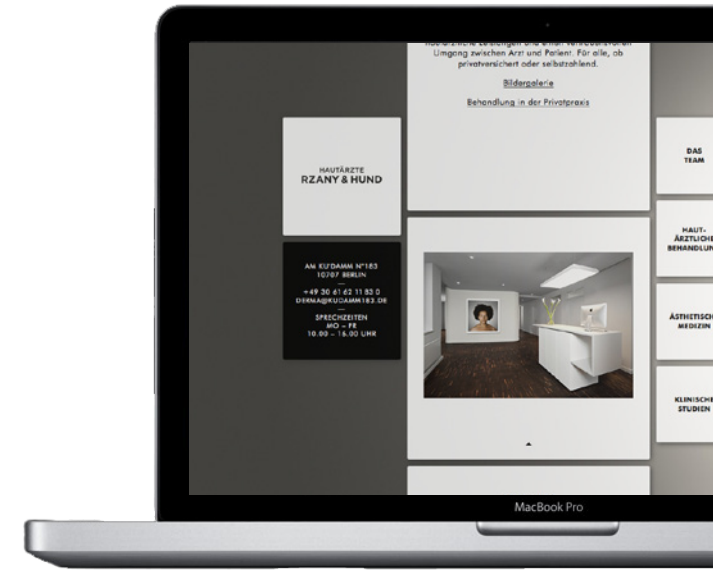
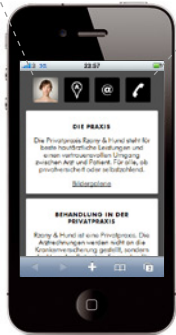


AUSSTELLUNG
SCHNITT
MENGE

SAMSTAG 11.05.2013
SONNTAG 19.05.2013

VERNISSAGE SAMSTAG 11.05.2013, 19
GALERIE AUF DER UHLENHORST
MUNDSBURGER DAMM 35, 22087 H
SA – MO 12 – 15 UHR, DI – FR 17 – 2
UND NACH PERSÖNLICHER ABSPRACHE: KONTAKT@
WWW.SUSEHAUGK.DE

suse
haugk



Hautarztpraxis

Gestaltung der Website, sowie die Anpassung fürs iPhone, für die Hautarztpraxis Rzany & Hund in Berlin.

—
Entwurf, Layout, Icondesign, Begleitung der Umsetzung

—
in Zusammenarbeit mit Weiss-Heiten Design

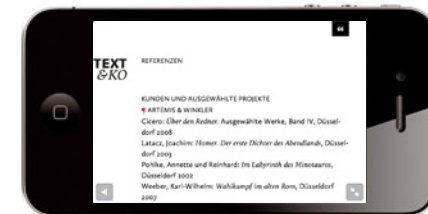
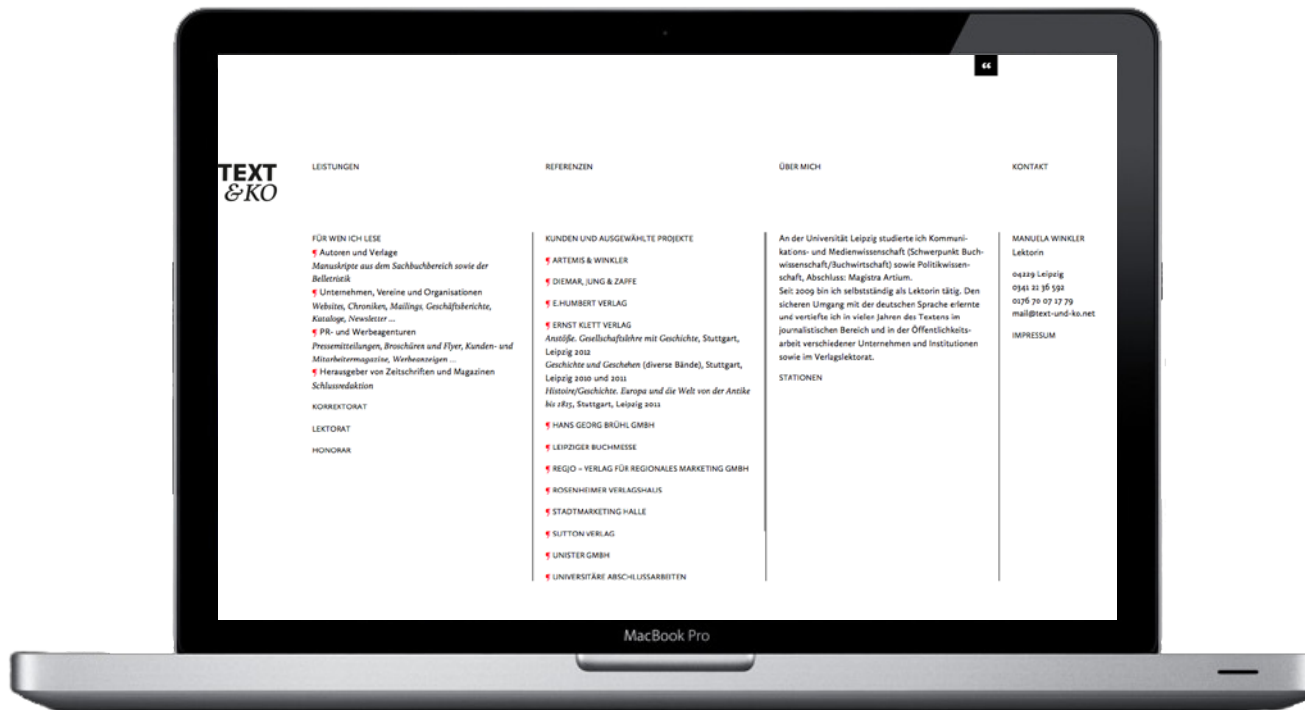
—
www.kudamm183.de

Text&Ko

Gestaltung Erscheinungsbild und Website, sowie die Anpassung fürs iPhone, für die Lektorin Manuela Winkler, Leipzig.

Erscheinungsbild, Konzept und Entwurf der Website, Begleitung der Umsetzung

www.text-und-ko.net





Propstei St. Peterzell

Der Verein Propstei St. Peterzell organisiert einmal pro Jahr eine Ausstellung zu verschiedensten wechselnden Themen. Das zugehörige Plakat wird gefaltet ebenfalls als Einladung verschickt und enthält deshalb einen Einführungstext sowie Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen. Als wiederkehrende Elemente bleiben das Format des Plakats sowie die Schrift bestehen.

—
Plakate gefaltet als Einladung, Flyer, Eintrittskarten, Fahnen, Ausstellungstitel

—
Entwurf, Ausarbeitung, Projektleitung

—
bei TGG Hafen Senn Stieger

Plakat 32 x 64 cm, gefaltet 16 x 16 cm

Ausstellungseröffnung
Fr 16. August 2010, 19 Uhr
Eröffnungsort:
Dr. Jörg Nef, Havel
Mauk, Jan Siggwart, Luzern
www.merandor.ch

Öffnungszeiten
Mi–Sa 14–17 Uhr
So 10–17 Uhr

Einblick in die Ausstellung
So 30. August 2010, 11 Uhr
Mit: Kurt Föllisch, Herisau
www.lahnbeirich.ch

Besichtigung
«Uelliger-Haus Dicken»
So 30. Sept. 2010, 14 Uhr
Mit: Elisabeth Salter,
St. Gallen; Besammlung vor
der Propstei St. Peterzell

Ausstellungsort
Propstei St. Peterzell
Telefon 071 375 61 61
www.erignisse-propstei.ch
Eintritt Fr. 6.–

Kulturförderung
Kanton St. Gallen



Karl machte sich Karl Uelliger im Mai 1968 mit seiner Frau im Dorf Dicken niedergelassen hatte, begann er mit der Arbeit am «Jugendbilderbuch». Die Rückbesinnung und Umsetzung seiner Kindheitserlebnisse haben ihn nahezu zwei Jahre beschäftigt. So schilf die umfangreiche Bildfolge von 69 Tempera-Blättern zum ersten, was im neu erworbenen Wohnhaus entstanden ist. Die farbigen und ausdrucksstarken Bilder zeigen von einer eigenwilligen Malweise: Fernab vom Kunstbetrieb schen sich der Maler seit am südwestlichen Dorfende eingemauert zu haben, um seinen eigenen Intentionen zu folgen. Zum ersten Mal ist diese grosse Werkfolge antisch der Ausstellung in der Propstei St. Peterzell zu sehen. Erweitert wird das «Jugendbilderbuch» durch eine fotografische Bestandsaufnahme des St. Gallen Fotografen Michael Rast. Er hat nach Uelligers Tod seinen Wohnort und seine Scheunebewohner auf dem Dachboden dokumentiert und im Typotron-Heft «Karl Uelligers Schüttelias» publiziert. Zudem zeigt die Ausstellung eine Vielzahl von Skizzen und Notizen welche der Künstler in kleinen Schreibheften festgehalten hat. Diese persönlichen Aufzeichnungen bereichern die Makroziele auf subtile Weise und öffnen, Fernersicht ähnlich, einen befristeten Einblick in das Leben und Werk des Ostschweizer Malers.



Alperose Zit Suuf Sonntig

Die Bildserie
«Mein Jugendbilderbuch» von
Karl Uelliger (1914–1993)



**Ausstellung: Samstag,
21. August bis Sonntag,
19. September 2010
Mit Fotos von Michael Rast**

ERIGNISSE
PROPSTEI ST. PETERZELL



Vernähte Zeit Sašiveno vrijeme

Die Bosna Quilt Werkstatt Radionica Bosna Kvilt

Ausstellungseröffnung
Fr., 18. Aug. 2009, 19 Uhr
Eröffnungssprache: Englisch
Fkt., Kuzatom, Wien
Musik: The Dala Orchestra
Öffnungszeiten
Mi-Sa 14-19 Uhr
So 10-17 Uhr
Sonntagsgespräch
Lucia Feing, Altach
So 8. Sept. 2009, 11 Uhr
Schlussapparat
Sa 20. Sept. 2009, ab 13 Uhr
Eintritt Fr. 6,-
Telefon 071 371 62 62
www.projekte-propstei.at
www.bosnaquilt.at

Die Bosna Quilt Werkstatt entstand 1993 im Flüchtlingsheim Galina bei Feldkirch. Dort, in einer angedienten Arneekaserne, begann die Zusammenarbeit der Vorkriegsberg-Malerin Lucia Feing-Giesinger mit einer Gruppe bosnischer Flüchtlingstänzerinnen. Sie strammten am alten Telen Bosnien und in neue Maßline und fohlen, teils mit ihren Kindern, vor dem Geram des Krieges. In der Zeit des Exils war die Arbeit in der Quilt Werkstatt nicht nur ein Lebenszeichen, sondern auch eine Beschäftigung gegen das Trauma von Gewalt und Flucht. Während die Malerin jeden Quilt entwarf, die Stoffe restlos und die Farbfäden zurechtlegte, diese nähten und wieder auseinander, um sie schließlich mit Stecknadeln zusammenzuheften, übernahmen die Frauen die Dielen Decken. In tagelanger Handarbeit rieben sie Seppnadeln über die Farbfäden, stechen das Ober- und Unterstück und den inliegenden Vlies zusammen, bis ein grosses, gleichmässiges Muster die Fläche strukturiert. Bei jedem Quilt anders, immer wieder neu, der Handarbeit oder Biografie der jeweiligen Näherin folgend.

Seit 1998 befindet sich die Bosna Quilt Werkstatt in der bosnischen Gemeinde Gorazde in der Duna, die im Krieg jahrelang eingeschlossen war und heute auch unter Arbeitslosigkeit leidet. Zwei Frauen tragen mit ihrer Arbeit an den Quilt zum Lebensunterhalt ihrer Familien bei. Für die Ausstellung in St. Peterzell hat die Fotografin Franziska Miesner-Ratz die Frauen in Gorazde besucht und bei ihrer Arbeit portraitiert. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation, gestaltet von Jon Hochstetler.

Bildförderung
KulturSt. Gallen
CBS/CSO

**Ausstellung: Samstag,
22. August, bis
Sonntag, 20. September
2009
Trajanje izložbe: od subote,
22. augusta do
nedjelje, 20. septembra
2009.**

**Otwaranje
petak, 11. august 2009,
19 sati, Gorazde, na otvaranju
govorit će: Lucia Feing-Giesinger,
Fkt., Altach, The Dala
Orchestra
Radionica
petak, vrijeme
srijeda-subota, 14-17 sati,
nedjelja, 10-17 sati
Raspored i nedjelja
Lucia Feing, Altach
srijeda-subota, 14-17 sati
nedjelja, 10-17 sati
Završavanje
nedjelja, 20. septembra 2009,
od 13 sati**

**Radionica Bosna Kvilt
osnovana je 1993 u
izbjegliškom domu Galina
u Feldkirchu. Tada su se
nagromadile, u velikoj
kuzarnici, nepokretno
stanovnice iz bivše
Jugoslavije. U vrijeme
Lucia Feing-Giesinger iz
Vorarlberga je započela
sarađivati s grupom
bosanskih izbjeglica u
domu Galina. U vrijeme
osvajanja Bosne, teško je
živjeti u izbjeglištvu i
pokušati nastaviti sa
radom. Tokom godina, rad u
radionici kvilt je bio
jedini način da se
živjeti. Dva ženska
kreativna i samostalna
ženska su zajedno
osnovala radionicu
kvilt. Jedna je bila
bosnanska, druga je
Austrijanka. U vrijeme
osvajanja Bosne, teško je
živjeti u izbjeglištvu i
pokušati nastaviti sa
radom. Tokom godina,
rad u radionici kvilt je
bio jedini način da se
živjeti. Dva ženska
kreativna i samostalna
ženska su zajedno
osnovala radionicu
kvilt. Jedna je bila
bosnanska, druga je
Austrijanka.**



Die Welt im Hirn

Sa 23.08.

Sonntagsoffenstaltung
 Sa 23.08. So 21.09.

2008

Eine Expedition ins Universum der Netzen und Skizzen

Anstellungsöffnung
 Fr 22.08.2008, 19 Uhr
 Gedanken zum Hirn:
 Dr. Mark Milder
 Musik: Manuel Stahlberger
Öffnungstheater
 Mi-Sa 22+23. So 20+21.08. Uhr
Sonntagsoffenstaltung
 Sa 23.08.2008, 14 Uhr
 Führung durch die Ausstellung
 Dr. Gabriele Oberst
Schwerpunktveranstaltung
 So 21.09.2008, 14 Uhr
 Peter Spielbauer, Philosoph
 komiker, Apéro ab 16 Uhr
 Eintritt Fr. 5,-
 Telefon 071 377 13 14
 www.regenspie-propstei.ch

Einzelkünstler, Zeichner, Skizzen, mit literarischen Aufzeichnungen, visuelle Darstellungen, Notizen, meist vorbewusst und ungeschult, ausgeführt aus einer Vielzahl von Einwendungen, dokumentieren verschiedene Interessengruppen, zeigen Arbeitsanlässe und Entscheidungsprozesse, reflektieren Befindlichkeiten oder setzen skizzenhafte Philosophien, Apéro ab 16 Uhr
 Eintritt Fr. 5,-
 Telefon 071 377 13 14
 www.regenspie-propstei.ch

Diese Ausstellung zeigt Notizen und Skizzen, mit literarischen Aufzeichnungen, visuelle Darstellungen, Notizen, meist vorbewusst und ungeschult, ausgeführt aus einer Vielzahl von Einwendungen, dokumentieren verschiedene Interessengruppen, zeigen Arbeitsanlässe und Entscheidungsprozesse, reflektieren Befindlichkeiten oder setzen skizzenhafte Philosophien, Apéro ab 16 Uhr
 Eintritt Fr. 5,-
 Telefon 071 377 13 14
 www.regenspie-propstei.ch

**Einzelkünstler, Zeichner, Skizzen, mit literarischen Aufzeichnungen, visuelle Darstellungen, Notizen, meist vorbewusst und ungeschult, ausgeführt aus einer Vielzahl von Einwendungen, dokumentieren verschiedene Interessengruppen, zeigen Arbeitsanlässe und Entscheidungsprozesse, reflektieren Befindlichkeiten oder setzen skizzenhafte Philosophien, Apéro ab 16 Uhr
 Eintritt Fr. 5,-
 Telefon 071 377 13 14
 www.regenspie-propstei.ch**

Hans Eduard Meier
Jan Geiger
Basil Vetsch
Willi Valotti
Karin Thu
Willi Valotti
Ruedi Bannwart
Bruno Steiger
Urs Fritz
Kurt Föflich
Joël Hochuli
Heinz Hafner
Peter von Matt
Werner Hofer
Karl Färer
Adrian Rast
Nicole Langenegger
H.U. Rechsteiner/Stefan Rüschi
Tomas Weverelli
Julian Böcker
Lea Wackerlin
Lucas Petri
Leonard Favoni
Hans Ulrich Beer
Lucia Feigig
Fritz Marti
Burkhard Hüly
Marlies Pekarek
Hans Renold
Alfons Karl Zwicker
Anna
Heinz Bürgin
Cosimo Borasio-El Hakim
Rüdi Blösch-Aerne
Larry Peters
Max Fischmann
Rudolf Huber-Wilkof
Maara Kressig
William Lutz
Simon Kneiss
Thomas Wally
Bruno Manor
Silvana Fischer
Peter Müller
Jakobina Ren
Werner Jans
Josef Felix Müller
Hansruedi Ficker
Christa Petri
Jan Kaeser
Iso Rechsteiner
Hans Thomann
Magrit Weber
Lea Stricker
Jörg Wiesenberg
Elvira Lenz
Roland & Elias
Priska Hangartner-Dezungs
Cecile Matti
Alex
Peter Weber
Hans Ruedi Stutz
Beatrice von Matt

41 / 76
 35 / 76

REGIONSSTIFT PROPSTEI ST-PETERZELL



PROPESTEI ST-PETERZELL

Ausstellung: Samstag, 25. August bis Sonntag, 23. September 2007

Eröffnung Freitag, 24. Aug. 2007, 18 Uhr
Werner Gehrig: Einführung
Richard Kesselmann: Vorreden
Schlusswort Sonntag, 23. Sept. 2007, 16 Uhr
Vorträge
Mittwoch-Samstag 14-18 Uhr
Sonntag 10-13 Uhr
Sonntagvormittag Sonntag, 2. Sept. 2007, 11 Uhr
Lesung der acht Autoren: Hans Jörg Geiger, Lorenz H. G., Tomi Uehli, Tel. 071 317 13 44 www.zerengruppe-propstei.ch

Die diesjährige Ausstellung an der ehemaligen Propstei St. Peterzell zeigt rund vierhundert unbekanntes Fotografieren aus dem Bergbau und der Ober- und Untergewalt von über fünf-tausend Glasplatten, Schwarz-Weiss-Aufnahmen vergraben auf Bergzippen, die so noch niemand gesehen hat. Es ist das Werk von Alfred Lichtensteiger oder genauer der unentdeckten Rest, der dank dem Einsatz zweierhundert Glasplatten erhalten geblieben ist. Alfred Lichtensteiger der 1912 starb, muss bis seinem Tod arbeitslos belächelt worden sein. Seine Schätze haben wir nun wieder zur Verfügung haben.

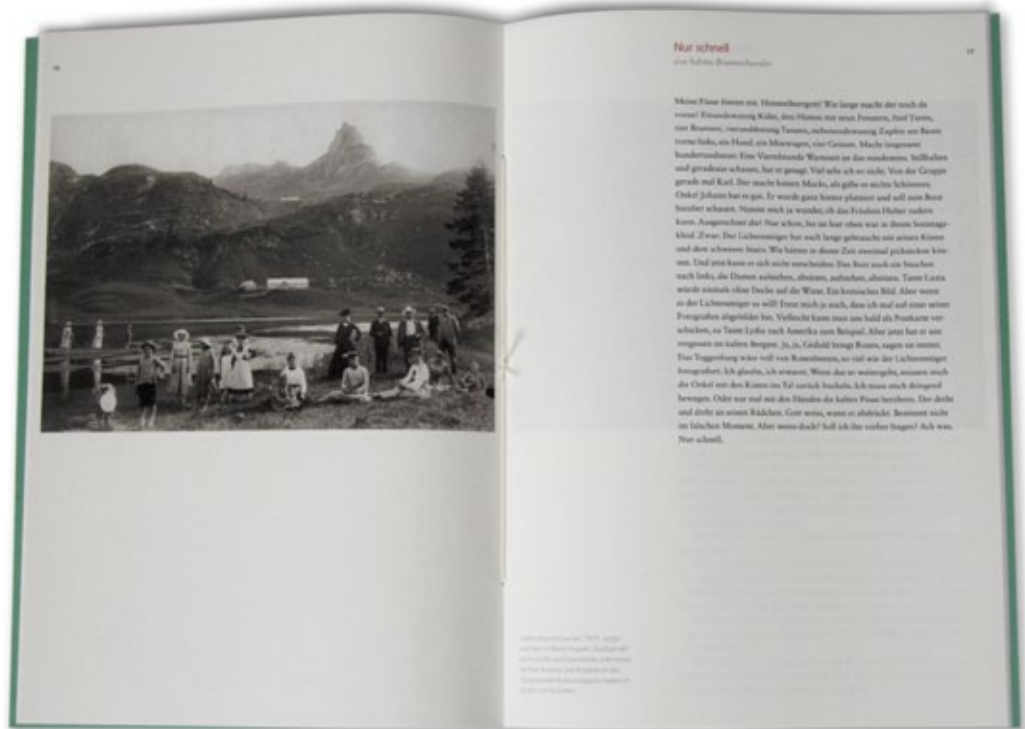
Viele sind zerbrochen und auch im nahen Dorf- und Buchhandel. Das die Aufnahmen in der Zerstörung zu kulturgeschichtlichen Dokumenten geworden sind, macht uns den Nachlass eines Fundus von unschätzbarem Wert.

Um die Sicht auf die Vergangenheit sprachlich zu unterbreiten, haben Sabina Bruntschweiler, Bettina Dyrriech, Just Kirchgraber, Helen Mirer, Roman Mirer, Klaus Metz, Gerald Speich und Fritz Weber einen kurzen Text verfasst. Diese Essays, von SchriftstellerInnen zu einer ausgewählten Photo-

graphie geschrieben, machen die Bildsprache menschlicher Sprache erweitern, als könnte der Zeitstrahl noch einmal aufleben werden, um durch neu gewonnenen Bezeichnungen eine Beschaulichkeit zu werden, welche die große Seite mit all ihren Geschehen zu revidieren vermag.

Kulturförderung
St. Gallen
KUNSTSTIFTUNG
St. Gallen
Kultur- und Tourismus
St. Gallen

Vom Verlust der Langsamkeit
Photographien aus einer anderen Zeit



Plakat und Buch zur Ausstellung.
Mit einem Text von Werner Gehrig über das Leben von Alfred Lichtensteiger sowie acht Autoren-texten zu jeweils einer Photographie.
Format 29 x 21 cm, Umfang 36 Seiten, Fadenheftung

Kunstmuseums St.Gallen

Erscheinungsbild verschiedener Ausstellungen des Kunstmuseums St.Gallen

—
Plakate, Folder und Anzeigen

—
Entwurf, Ausarbeitung, Kundenbetreuung

—
bei TGG Hafen Senn Stieger



Zeitgenössische Malerei
zwischen Abstraktion und Narration
5. Juni – 12. September 2010

Ambigu

Raoul De Keyser

Pia Fries

Mary Heilmann

Shila Khatami

Rebecca Morris

Xavier Noiret-Thomé

Giacomo Santiago Rogado

Alejandra Seeber

Monique van Genderen

Matthias Zinn

Museumstrasse 32 | CH-9000 St.Gallen | www.kunstmuseumsg.ch
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr | Mittwoch 10 bis 20 Uhr

Unterstützt von Stadt und
Kanton St.Gallen



Kulturförderung
Kanton St.Gallen



**KUNST
MUSEUM
ST. GALLEN**

Format F4/Weltformat



NEXT GENERATION

**Einblicke in junge
Ostschweizer Privatsammlungen**
3. Juli – 31. Oktober 2010

Museumstrasse 32 | CH-9000 St.Gallen | www.kunstmuseumag.ch
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr | Mittwoch 10 bis 20 Uhr

Unterstützt von
Stadthaus St.Gallen



Kulturförderung
Kanton St.Gallen

GWISSLOS

**KUNST
MUSEUM
ST.GALLEN**

—
Format F4/Weltformat, Flyer DIN lang
Leuchtfarbe und Gold





**PHANTASIEN
TOPOGRAPHIEN**
Niederländische Landschaften des
16. und 17. Jahrhunderts in
Druckgraphik, Zeichnung und Malerei
29. August 2009 – 17. Januar 2010
Kunstmuseum St. Gallen, Museumstrasse 32, CH-9000 St. Gallen, www.kunstmuseumsg.ch
Dienstag – Sonntag 10–17 Uhr, Mittwoch 10–20 Uhr

**KUNST
MUSEUM
ST. GALLEN**





Phantasien • Topographien
Niederländische Landschaften des
16. und 17. Jahrhunderts in
Druckgraphik, Zeichnung und Malerei
Matthias Wohlgemuth



Kunstmuseum St. Gallen
Katalog zur Ausstellung „Phantasien
Topografien – Niederländische Land-
schaften des 16. und 17. Jahrhunderts in
Druckgraphik, Zeichnung und Malerei“
—
Format 23,5 x 30 cm
—
Covergestaltung, Entwurf und Satz
Katalogteil
—
bei TGG Hafn Senn Stieger



Stiftsbibliothek St.Gallen

Entwurf für eine Publikation der Stiftsbibliothek St.Gallen über den ersten Lebensbericht vom heiligen Gallus, dem Gründer der Stadt St.Gallen. Dieser ist lediglich in fragmentarischer Form überliefert. Die zwei erhaltenen Doppelblätter wurden vor rund hundert Jahren im Einband einer Züricher Handschrift entdeckt.

Idee: Bezugnehmend auf den Fundort der Vita werden die Seiten in Originalgröße auf einem großen Bogen abgebildet, der gefaltet als Umschlag für das Buch dient.

—
Format 24 x 34 cm mit gefaltetem Umschlag

—
Idee, Konzept, Layout

—
bei TGG Hafen Senn Stieger

Auf den linken Seiten befindet sich der Originaltext in Latein, auf den rechten die deutsche Übersetzung.



Accenture Classics Night

Einmal im Jahr lädt Accenture ausgewählte Kunden zu einem besonderen Konzertabend.

—
Einladung, Programm, Menükarte, Antwortkarte, Tischkarten etc.

—
Entwurf, Umsetzung, Drucküberwachung, Projektleitung

—
bei TGG Hafn Senn Stieger







Architektur Forum Ostschweiz

Jahreskalender: Für die monatliche Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Sie+Er – Architektenpaare“ wurden zwei Büchlein entwickelt, eines mit dem Kalender und ein zweites mit Informationen zu den eingeladenen Architektenpaaren sowie Platz für Notizen. Beide Büchlein sind miteinander verbunden und von beiden Seiten lesbar.

—
2-in-1-Buch (Kalender und Programm),
Format A6

—
Entwurf, Umsetzung, Projektleitung
—
bei TGG Hafén Senn Stieger





Accenture

Diverse Broschüren für die global tätige Unternehmensberatung Accenture.

—
Format A4

—
Bildkonzepte, Grafiken, Layout, Satz, Kundenbetreuung

—
bei TGG Hafen Senn Stieger





Uster Technologies

Uster ist Weltmarktführer im Bereich der Qualitätskontrolle von Stoffen in der Textilbranche.

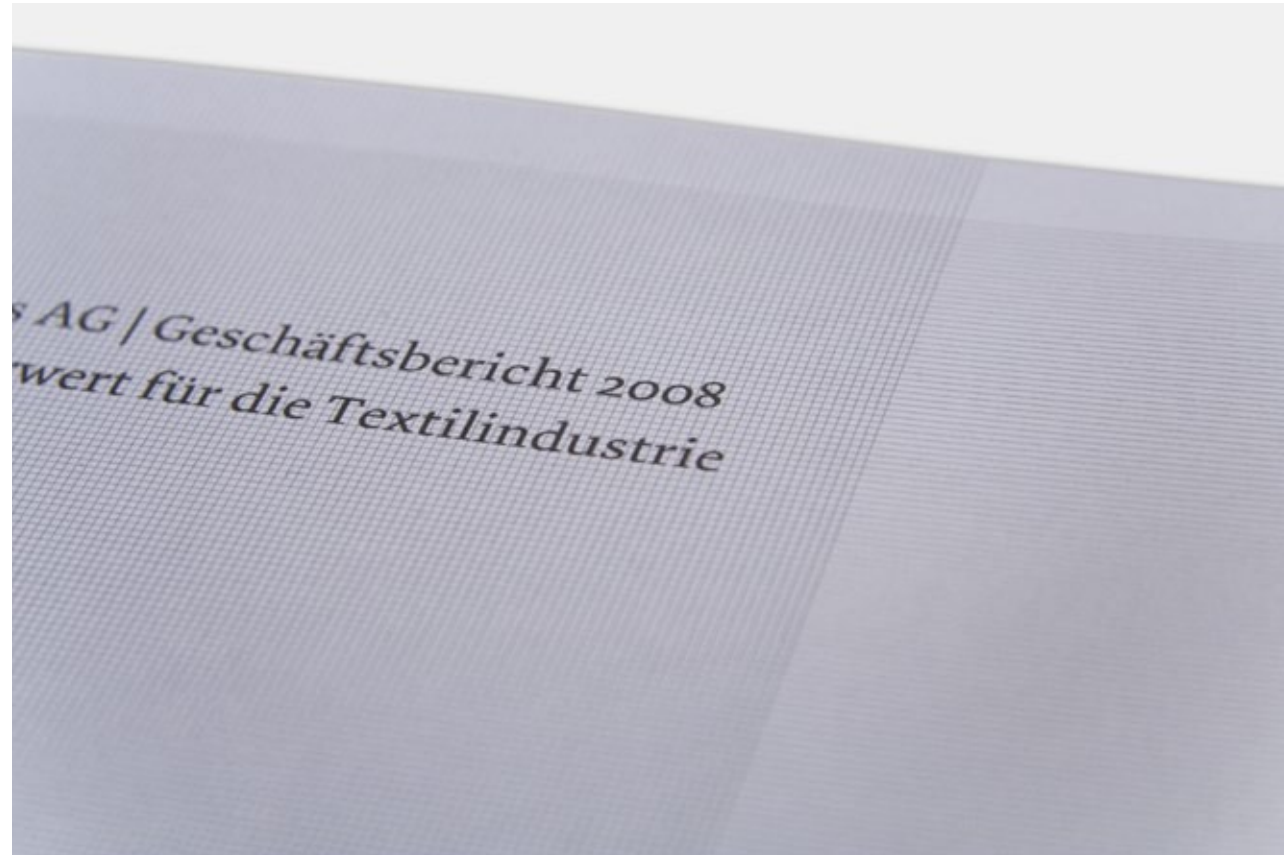
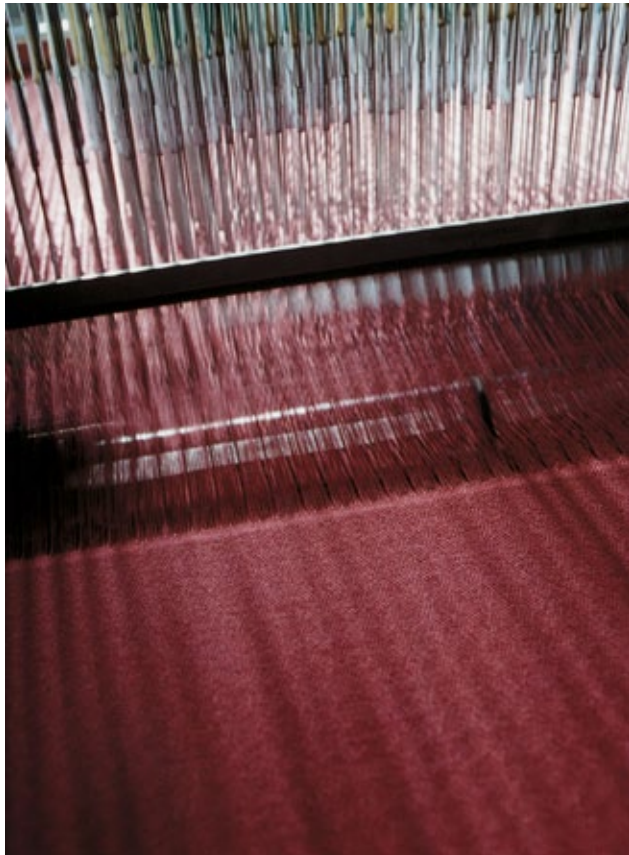
Ausgehend vom einzelnen Faden auf dem Weg zum Gewebe spielt mein Entwurf mit den dabei entstehenden Mustern. Mit diesem Entwurf gewann TGG

den Wettbewerb zur Neugestaltung des Uster Geschäftsberichts.

—
Geschäftsbericht Format A4

—
Konzept, Entwurf Layout und Bildkonzept

—
bei TGG Hafen Senn Stieger



| | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 |
|--|---------|--------|--------|--------|
| At Cost | | | | |
| Balance at January 1 | 180,000 | 58,700 | 48,500 | 58,500 |
| Subsequent payment in 2007 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Additions | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Currency translation differences | 180,000 | 58,700 | 48,500 | 58,500 |
| Balance at December 31 | | | | |
| Accumulated Amortization / Impairment | | | | |
| Balance at January 1 | 0 | 0 | -4,850 | -1,216 |
| Amortization | -9,000 | 0 | 0 | 0 |
| Impairment | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Currency translation differences | -9,000 | 0 | 0 | -4,850 |
| Balances at December 31 | | | | |
| | 180,000 | 58,700 | 48,500 | 43,000 |
| | 171,000 | 58,700 | 43,650 | 38,150 |



The new lines added to the award of a contract by the government of...

The new lines added to the award of a contract by the government of... (The text is partially obscured and difficult to read in detail.)



Napoleonmuseum Arenenberg – Wechselausstellung

Die Ausstellung „Einfach kaiserlich! Die Gärten der Familie Bonaparte“ gibt einen Einblick in die Gartenarchitektur des 19. Jahrhunderts in ganz Europa, welche von der Familie Bonaparte geprägt wurde. Grundlage der Präsentation ist die „Petersburger Hängung“. Diese ermöglicht einen spannenden Dialog zwischen historischen Gemälden und bedruckten Leinwänden.

—
Konzept, Entwurf und Umsetzung
der Grafik, Überwachung Produktion
und Aufbau, Projektleitung
—
bei TGG Hafensenn Stieger

Garten Jardin Garden Palazzo Reale

Caroline liebte die Repräsentation und sie war eine ehrgeizige Frau. Als Lieblingschwester Napoleons I. hatte sie auch eine besondere Leidenschaft für Parks. Allerdings scheint sie nie selbst darin tätig gewesen zu sein. Zwar besaßen Caroline und ihr Mann die schönsten Anlagen und pflegten sie, doch Eigeninitiative ergriffen sie lediglich auf politisch-militärischer Ebene.

Neapel
Trotzdem sind ihre Gärten bis heute berühmt, auch wenn sie selbst nur bewahrend tätig waren. So ließ Caroline z. B. die Gärten des Palazzo Reale erneut anpflanzen und gründete den Bota-

Caroline aimait la représentation et elle était une femme ambitieuse. La sœur préférée de Napoléon I montrait un penchant particulier pour les parcs. Mais il semble qu'elle n'ait jamais été active elle-même. Il est vrai que Caroline et son mari possédaient de très beaux domaines et les soignaient, mais leur propre initiative n'était que sur le plan politique et militaire.

Neaples
Et pourtant leurs jardins sont célèbres encore aujourd'hui. C'est ainsi que Caroline faisait de nouvelles plantations dans les jardins du Palazzo Reale, par exemple, et fonda le jardin botanique de

Caroline love and was a ve
As Napoléon had a very sp
Although, she active in this
Even though owned the m
and cultivate only seized th
military stag

Neaples
Yet their gar
today; even t
were only act
Caroline, for
of Palazzo Re



Palazzo Reale / Neapel (I)
Architect: (?) / Caroline Bonaparte-Murat

—
als Wanderausstellung in drei Sprachen
konzipiert





Naturmuseum

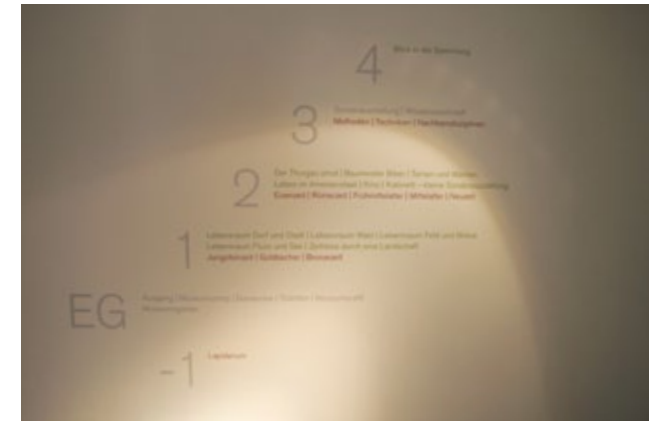
Lebensraum Dorf und Stadt
Lebensraum Wald
Lebensraum Feld und Wiese
Lebensraum Fluss und See
Zeitreise durch eine Landschaft

Naturmuseum und Museum für Archäologie Thurgau

Orientierungssystem für das Museum für Archäologie und Naturmuseum Thurgau. Die Ausstellungsräume erstrecken sich über mehrere Etagen, wobei die eine Seite das Archäologie- und die andere das Naturmuseum bespielt. Um diese beiden vertikalen Achsen zu betonen, läuft auf der Naturmuseumsseite eine Hasenspur und auf der Archäologieseite ein Zeitstrahl nach oben.

—
Konzept, Entwurf und Umsetzung
der Grafik, Überwachung Produktion,
Projektleitung

—
bei TGG Hafén Senn Stieger







Großer Saal

Telemann-Saal

Weißer Saal

Bach-Saal

Händel-Saal

Wagner-Saal

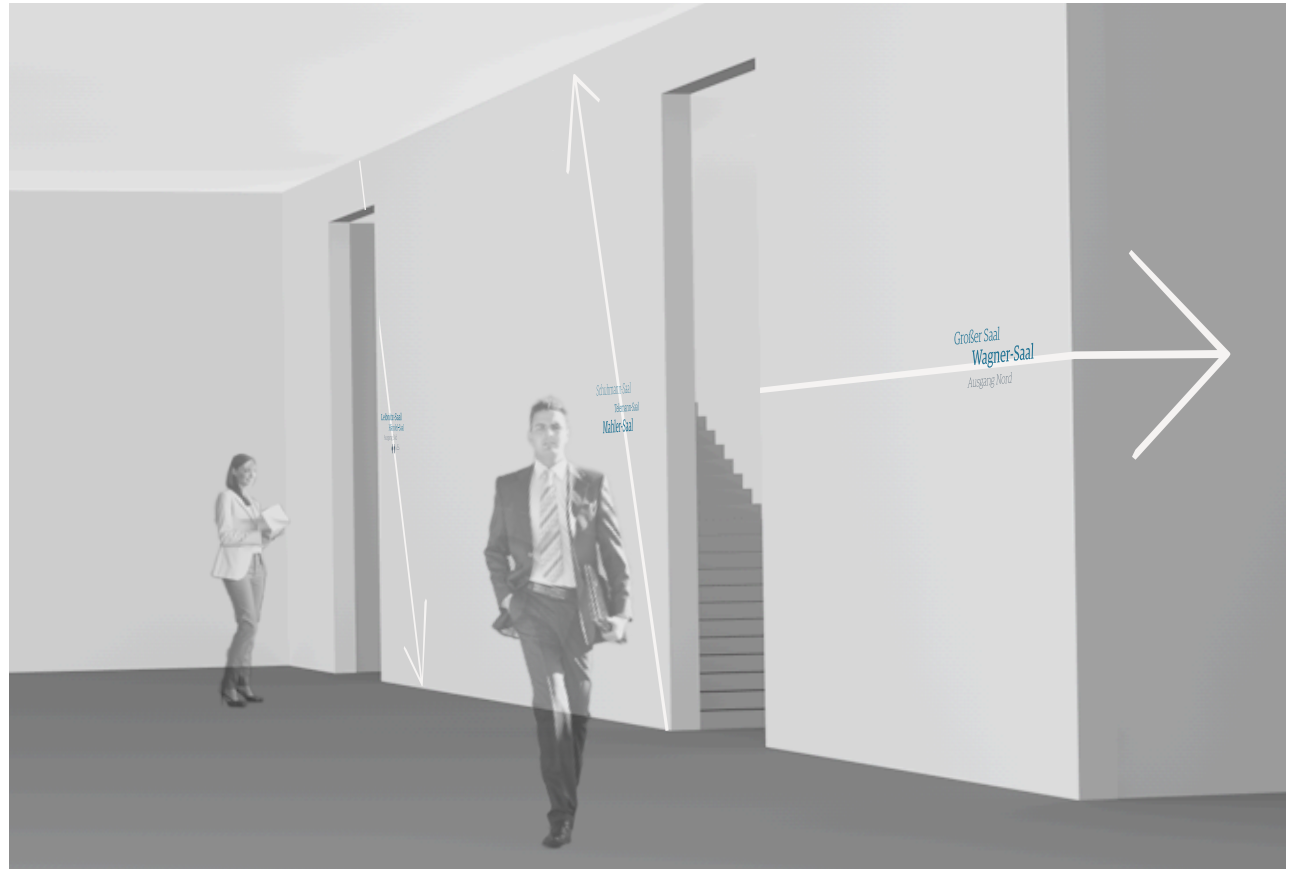
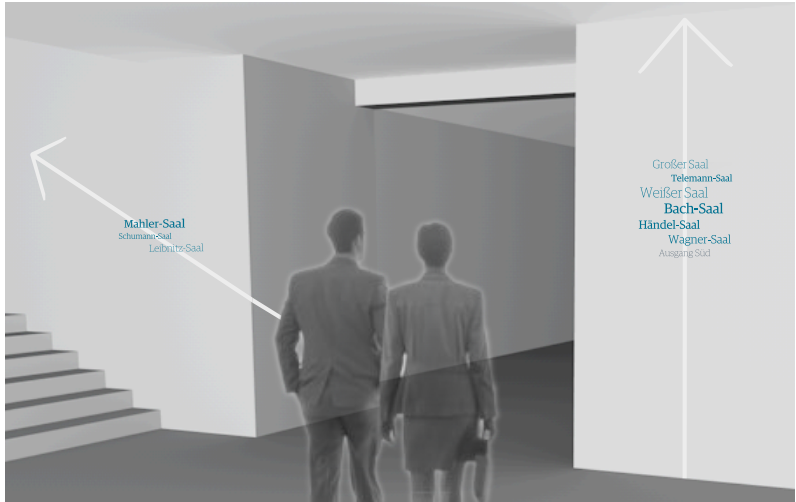
Ausgang Süd

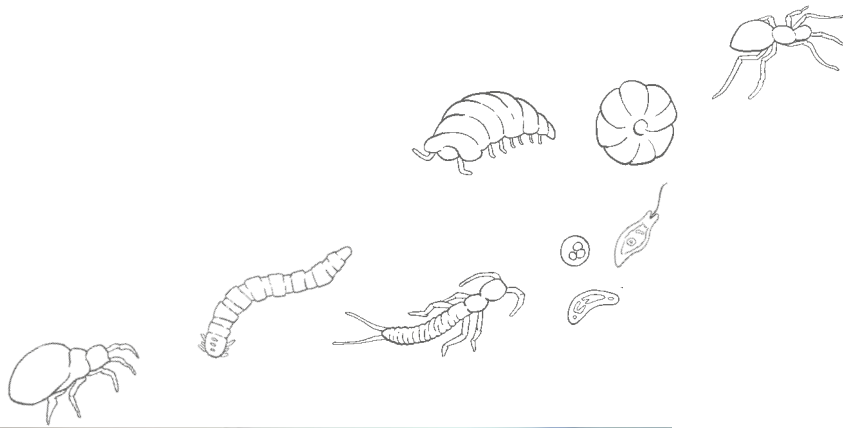
Kongresshalle Leipzig

Entwurf eines Orientierungssystems für die Kongresshalle Leipzig. Großformatige Pfeile weisen richtungsgebend auf Raumkanten oder treten scheinbar aus ihnen heraus. Für die Nutzung des Gebäudes als Messe- und Veranstaltungsort stehen sie stellvertretend für dynamische Kommunikation und intensiven Austausch. Um den Netzwerkgedanken aufzunehmen werden die Informationen in einer „Wortwolke“, ähnlich einer Schlagwortmatrix, bei der in Weblogs häufig genutzte Wörter hervorgehoben werden, dargestellt. Die größer dargestellten Räume sind näher die kleineren weiter entfernt vom aktuellen Standort.

—
Konzept und Entwurf

—
in Zusammenarbeit mit Gourdin & Müller, Leipzig





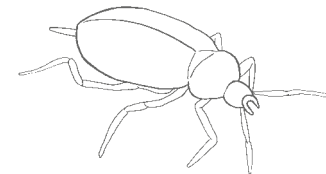
Museum und Park Kalkriese

Grafische Gestaltung der Kinder-Mitmach-Ausstellung „Bodenschätze“ im Museum Kalkriese.

Auf den Wänden werden verschiedene Bodentypen vorgestellt. Ausgrabungsstation und verschiedene Experimentierstationen laden zum Mitmachen ein. Die gesamte Grafik wurde auf Folien gedruckt und sämtliche Wände und Stationen damit überzogen.

— Entwurf, Umsetzung und Produktionsüberwachung der Grafik

— in Zusammenarbeit mit neo.studio





Potsdam Museum

Gestaltung einer Multitouchtisch-Anwendung für die Friedrich-Ausstellung im Potsdam Museum. Mehrere Nutzer können gleichzeitig versch. Orte auswählen und sich informieren.

—
Entwurf und Umsetzung der Grafik, Produktionsüberwachung

—
in Zusammenarbeit mit dem Ausstellungsbüro Duncan Mc Cauley



Armana – Neues Museum

Gestaltung der Multimedia-Anwendungen in der Armana Ausstellung im Neuen Museum.

—
Entwurf und Umsetzung der Grafik,
Begleitung der Umsetzung

—
in Zusammenarbeit mit dem Ausstellungs-
büro Duncan Mc Cauley

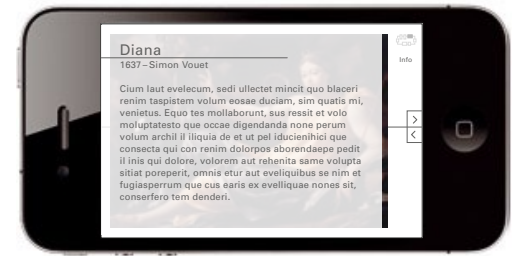
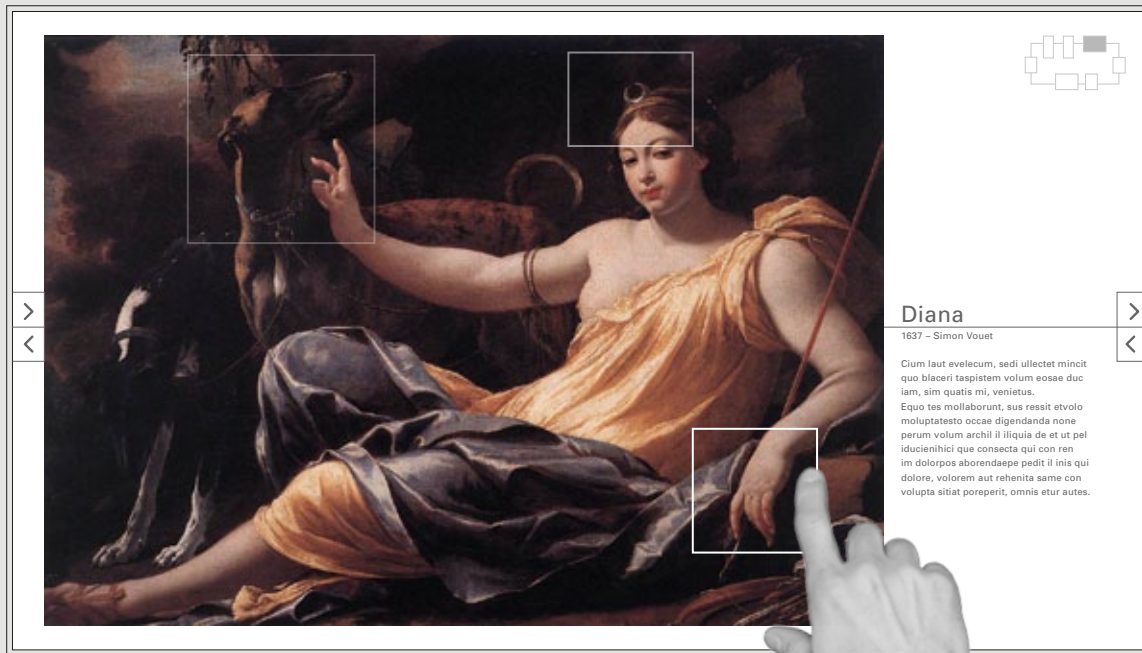


Museum Kunst & Media

Entwicklung eines Konzepts für eine Kunstausstellung bei der die Inhalte einerseits über einen Multimediascreen abrufbar sind, aber auch über das eigene iPhone.

—
Konzept, Entwurf Layout

—
in Zusammenarbeit mit dem Ausstellungsbüro Duncan Mc Cauley



Vita

seit 2011 freiberuflich für verschiedene Agenturen und Kunden tätig

2007–2011 TGG Hafen Senn Stieger, St. Gallen, Schweiz
Betreuung von Kunden wie das Naturmuseum und Museum für Archäologie Thurgau, Kunstmuseum St. Gallen, Accenture, Architekturforum Ostschweiz, Kantonsbibliothek Vadana u.a.

2008 zwölfminütiger Imagefilm über die Buch- und Medienlandschaft St. Gallen im Auftrag des Kantons St. Gallen für die internationale Buchmesse Genf, filmisches Konzept und Umsetzung (selbstständig)

2006 neunmonatige Reise durch Südamerika – Sprache, Kultur, Länder

1998–2005 Studium Mediengestaltung, Bauhaus Universität Weimar, Abschluss als Diplom Mediengestalterin, Schwerpunkte Grafik Design und Film

Auslandssemester

01–04/2003 Visuelle Kommunikation am National College of Art and Design Dublin, Irland

08–12/2002 Visuelle Kommunikation, Kunsthøgskolen in Oslo, Norwegen

Praktikum

04–07/2002 Ligalux GmbH, Hamburg

Sprachen

Muttersprache Deutsch, Englisch sehr gut, Spanisch gut, Norwegisch, Russisch basic

Referenzen


Roland Stieger, TGG Hafen Senn Stieger, St. Gallen
roland.stieger@tgg.ch

T +41 71 274 20 01

Bernhard Senn, TGG Hafen Senn Stieger, St. Gallen
bernhard.senn@tgg.ch

T +41 71 274 20 04



A detailed topographic map of Europe, showing contour lines, coastlines, and major geographical features. The map is rendered in a light gray color on a white background. The contour lines indicate elevation, with higher elevations shown by more closely spaced lines. The map covers the entire continent of Europe, including the British Isles, Scandinavia, and the Mediterranean region.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

Diana Mages
Sorauerstr. 23 | 10997 Berlin
T +49 (0)176 27 105 705
diana.mages@gmx.de